

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

47 (12.6.1847)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 47.

Samstag den 12. Juni

1847.

Belobung.

Die Rettung der ledigen Johanna Maria Schröck von Hohenwarth vom Tode des Ertrinkens in der Würm durch Karl Ludwig Dohs von dort betreffend.

Nro. 18101. Die ledige Johanna Maria Schröck von Hohenwarth fiel am 22. April d. J. von einem Steg in den Würmsfluß, wurde von den Wellen fortgerissen und würde dort unzweifelhaft ihren Tod gefunden haben, wenn sie nicht der ledige Karl Ludwig Dohs von Hohenwarth mit eigener großer Lebensgefahr aus dem reisenden, damals durch Regen und Schneeschmelze stark angeschwollenen Waldstrom noch glücklich gerettet hätte.

Diese menschenfreundliche Handlung des Karl Ludwig Dohs wird hiermit zu ehrender Anerkennung öffentlich belobt.

Rastatt, den 21. Mai 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vd. Müller.

Bekanntmachungen.

Die Licenz des practischen Arztes Dreher zu Zell betreffend.

Nro. 16815. Durch Erkenntnis der unterzeichneten Regierung vom 4. Dec. v. J. No. 37720 wurde dem practischen Arzt Dreher zu Zell, Amts Gengenbach, wegen der bei der chirurgischen Behandlung der Johann Schilli'schen Ehefrau von Unterharmersbach bewiesenen sehr tadelnswerthen Nachlässigkeit die Licenz zur Ausübung der Chirurgie entzogen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 11. Mai 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vd. Neumann.

Die Erhebung der bei den Wasser- und Straßenbauten und Eisenbahnbauten verdient werdenden Tag- und Fuhrlohne durch Bevollmächtigte betreffend.

Nro. 6975. Die unterzeichnete Stelle hat unterm 8. Mai d. J. eine allgemeine Verordnung an die Wasser- und Straßenbau-Inspectionen und Wasser- und Straßenbaukassen und Eisenbahnbaukassen erlassen, worin im Einzelnen vorgeschrieben ist, wie sich die Kassen bei Bezahlung der Tag- und Fuhrlohne zu benehmen haben.

Darin ist unter Anderm auch Folgendes vorgeschrieben.

„Diesenigen Personen, welche als Bevollmächtigte Anderer die Zahlung erheben wollen, sind bis zum Schlusse der Zahlungs-Behandlung zurückzuweisen, und es ist sodann ihre Vollmacht genau zu prüfen und mit den Taglohnzetteln zu vergleichen.“

Ergibt sich aus der Vollmacht irgend ein Verdacht, daß solche nicht ächt oder corrigirt worden sei, so ist die Zahlung daraufhin zu verweigern. Die Vollmacht muß, wie aus dem der diesseitigen Verordnung vom 1. August 1840 (Verordnungsblatt Nro. 9) beiliegenden Formular hervorgeht, jedenfalls neben der Unterschrift des Vollmachtgebers auch jene des Bevollmächtigten und den zu erhebenden Betrag enthalten."

Indem man diese Bestimmung hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt, fügt man hier das obenerwähnte Formular bei, damit diejenigen Forderungsberechtigten, welche genöthigt sind, ihr Guthaben durch Bevollmächtigte erheben zu lassen, sich desselben bei Ausstellung der Vollmacht bedienen können.

Karlsruhe, den 19. Mai 1847.

Großh. Ober-Direction des Wasser- und Straßenbaues.
v. Marschall.

vd. Binder.

(Formular.)

V o l l m a c h t.

Der unterzeichnete bevollmächtigt hiermit den gleichfalls unterschriebenen sein Guthaben bei der Großherzogl. Kasse im Betrage von Gulden Kreuzer in Empfang zu nehmen und in seinem Namen dafür zu bescheinigen.

den ten 18
Namenschrift des Bevollmächtigten:

Namenschrift des Vollmachtgebers:

Für die Richtigkeit:

Das Bürgermeister-Amt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.)
Der bei dem 1. Infanterie-Regiment stehende Soldat August Halder von Untergrombach hat sich unerlaubterweise von seinem Urlaubsorte entfernt. Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando sich zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und bestraft werden soll. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 7"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: lang.

Bruchsal, den 2. Juni 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

[1] Karlsruhe. (Fahndungszurücknahme.)
No. 14613. Da Schneidermeister Schmolz hierher eingeliefert wurde, so nehmen wir unsere Fahndung vom 5. d. M. andurch zurück.

Karlsruhe, den 8. Juni 1847.

Großherzogliches Landamt.
v. Dusch.

Billingen. (Landesverweisung betreffend.)
Nro. 10250. Augustin Flaig von Sulgau, Königl. Württemb. Oberamtsgerichts Oberndorf, welcher wegen dritten Diebstahls dahier in Untersuchung gestanden ist und heute seine

Strafe erstanden hat, wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 27. Februar d. J., Nro. 1167, II. Senat, zugleich auch aus dem Großherzogthume Baden verwiesen, was, unter Beifügung des Signalements des Augustin Flaig, veröffentlicht wird.

Signalement. Alter: 18 Jahre; Größe: 5' 3"; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: etwas blaß; Haare: blond; Stirne: niedrig; Augenbraunen: bräunlich; Augen: blau; Nase: mittler; Zähne: gut; Mund: mittler; Rinn: rund; Bart: keinen; besondere Kennzeichen: keine.

Billingen, den 29. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Falkner.

[1] Bruchsal. (Fahndungszurücknahme.)
Nro. 20355. Die gegen Joseph Schäfer unterm 20. d. M., sub. Nro. 19037, erlassene Fahndung wird hiermit zurückgenommen.

Bruchsal, den 31. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Harry.

Mehlich. (Aufforderung und Fahndung.)
Nro. 6160. Nikolaus Raith von Hembörf, Soldat bei dem Großherzogl. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, ist nach Ablauf eines ihm bewilligten Urlaubs in seine Garnison nach Freiburg nicht mehr zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentscom-

mando, oder aber dahier zu stellen und sich über seinen Ungehorsam zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt würde.

Zugleich ersuchen wir, unter Beifügung der Gestaltbezeichnung des Soldaten Raith, sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an sein vorgesetztes Regimentscommando, oder aber hierher einzuliefern. — Derselbe wird sich wahrscheinlich, wie ebendem, mit Repariren von Regenschirmen beschäftigen und in Begleitung seiner Mutter umherziehen.

Gestaltbezeichnung des Soldaten Rif. Raith. Größe: 5' 6" 4"; Körperbau: groß; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß; Alter: 21 Jahre.

Reßfisch, den 1. Juni 1847.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Stein.

[1] Fahr. (Ansuchen und Aufforderung.) No. 18061. Der Steinhauergeselle Augustin Kühner von Wallburg soll in einer Untersuchungssache einvernommen werden. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, uns hierüber Auskunft zu ertheilen, und fordern den Kühner selbst auf, sich entweder dahier zur Vernehmung zu stellen oder seinen Aufenthaltsort schriftlich dahier anzuzeigen.

Lahr, den 30. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Rößhirt.

Karlsruhe. Urtheilspublication. No. 6429. I. Senat. In Unsuchungssachen gegen Jakob Vogel von Eichersheim, wegen Diebstahls, wird auf das Urtheil des Stadtamts Karlsruhe vom 30. December 1846, besagend:

„Der 21jährige Bäckergehilfe Jakob Vogel von Eichersheim wird der Entwendung eines silbernen Messerchens im geschätzten Werthe von zehn Kreuzer zum Raubtheile seines Dienstherrn, des Bäckermeisters Bühler, und damit des ersten kleinen Diebstahls, und zwar der Gehalten, für überwiesen und schuldig erklärt, daher, unter Verfallung in sämtliche Kosten der Untersuchung und Straferhebung, zur Erhebung einer zwölfstägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe und zum Ersatze des etwa noch nicht vergüteten Schadens verurtheilt“ — und auf den vom Angeschuldigten hiergegen anher ergriffenen Recurs zu Recht erkannt:

Es sei das angeführte stadtmündliche Urtheil dahin abzuändern, daß Jakob Vogel des ihm angeschuldigten Diebstahls für klagfrei zu

erklären und mit Kosten zu verschonen, die Verurtheilung desselben aber zum Schadenersatze aufzuheben sei.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großherzogl. Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insegel versehen.

So geschehen, Rastatt den 3. Mai 1847.

Obfürcher. (L. S.) Waidele.

No. 11913. Dies wird, da der Aufenthaltsort des Jakob Vogel unbekannt ist, an Eröffnungsstat öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 27. Mai 1847.

Großherzogliches Stadtmamt.
Stößer.

Haslach. (Urtheilspublication.) No. 8868. In Anzeigesachen gegen Metzger Jakob Schmieder von Hausach wegen Fleischaccis-Defraudation wurde derselbe von der Anzeige entbunden, durch diesseitiges Erkenntniß vom 25. Februar l. J., No. 2796, dagegen wegen Aufbewahrung des Fleisches an einem nicht declarirten Orte nach Ansicht des Art. 2. § 1. der Verordnung vom Jahre 1844 in eine Strafe von 5 fl. und zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Da der Verurtheilte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird obiges Erkenntniß veröffentlicht.

Haslach, den 31. Mai 1847.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

Mannheim. (Landesverweisung.) No. 1507. Ulrich Genthler von Altburg, Königl. Württemb. Oberamts Galw, durch Erkenntniß Großherzogl. hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises, d. d. Rastatt den 6. August 1846, No. 9899, II. Senat, wegen dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 9 Monaten verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung aus diesseitiger Strafanstalt heute entlassen und kraft obigen hohen Erkenntnisses der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 37 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, länglichte Gesichtsfarbe, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase und gewöhnlichen Mund, mangelhafte Zähne, starke Bartthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 5. Juni 1847.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.
Speigler.

Freiburg. (Landesverweisung.) No. 2210. Johann Bulach von Stein, Fürstl. Hechingen'schen Oberamts Hechingen, durch Urtheil des hochpreidlichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 16. September 1845, No. 3447—48, I. Senat, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde heute nach allerhöchsten Orts erfolgter Begnadigung aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und zufolge des allegirten hohen Urtheils der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen.

Freiburg, den 4. Juni 1847.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.

Schmid.

Signalement. Alter: 50 Jahre; Größe: 6' 2"; Haare und Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: hellgrau; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: groß; Zähne: gut; Bart: schwarz; Kinn: oval. Besondere Zeichen: keine.

[2] Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 17732. Uhrenmacher Breidt von hier hat sich heimlich vor einigen Wochen mit seiner Familie entfernt und soll, sicherem Vernehmen nach, nach Amerika ausgewandert sein.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, als sonst gegen ihn nach der Verordnung vom 5. October 1820, § 3, verfahren werden wird.

Pforzheim, den 31. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Stad.

Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 692. Der Bijouteriefabrikant Ernst Sebler von hier hat sich schon vor mehreren Wochen von Hause heimlich unter Umständen entfernt, welche mit allem Grunde eine unerlaubte Auswanderung nach Amerika vermuthen lassen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, als sonst gegen ihn nach der Verordnung vom 5. October 1820, § 3, verfahren werden wird.

Pforzheim, den 30. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Stad.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und,

vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

Konrad Billam von Schabenhäufen.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Corporal Benedikt Bleich von Dos.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Valentin Schröder von Vietigheim.

Lorenz Gößmann von Bischofweier.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Joseph Seidel von Niederschopfheim.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erntwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bühl.

No. 20332. In der Nacht vom 23. auf den 24. Mai d. J. wurde mittelst Einsteigens und Einbruchs in das Kronenwirthshaus zu Balzhofen aus diesem Folgendes entwendet:

1) Zwei hintere Schinken, zusammen ungefähr 10 Pfund, im Werth von 4 fl.

2) Ein Stück geräucherter Rindfleisch von ungefähr einen Pfund, im Werth von zwölf Kreuzern.

3) Drei Laibe Brod sammt einem Mehlsacke, worin sie sich befanden; der Laib Brod im Werthe von 30 Kreuzern; der Sack im Werthe von 48 Kreuzern.

4) Zwei und ein halber Sester ausgemachte dürre Bohnen im Werthe von 6 fl. sammt einem Halbmalter-Sack im Werthe von 24 Krzn.

Im Oberamt Offenburg.

No. 16650. In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurde dem Wagnermeister Jakob Stephan von Waltersweier aus seiner Scheuer ein ganz neuer, noch ungebrauchter, ganz beschlagener und zum Gebrauche völlig geeigneter Bretterschubfarren entwendet.

No. 19796. Dienstags den 1. d. M., zwischen 1 und 6 Uhr Nachmittags, wurden dem Steiger Staudi und seinem Sohn Fidel Staudi von Niederschopfheim in ihrer Behausung folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Paar schwarz tuchene Hosen, noch wenig getragen, im Werthe von 6 fl.

2) Ein baumwollener Regenschirm von röthlicher Farbe, im Werthe von 2 fl.

3) Eine wollene Weste mit gelbem Boden, im Werthe von 1 fl.

4) Ein schwarz seidenes Halstuch, im Werthe von 1 fl. 30 fr.

5) Ein reustenes Hemd, im Werthe von 2 fl.

Im Oberamt Durlach.

In der Nacht vom Samstag den 5. auf den 6. d. M. wurden dem Stadtbaumeister Hengst in Durlach mittelst Einbruchs 512 fl. entwendet, und zwar 300 und etliche Gulden in Kronenthalern, 7 Zwanzigfrankenstücke und der Rest in Guldenstücken und einiger Münze.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 18807. Dem Christian Ebbing von Friesenheim wurden am Samstag den 22. Mai früh mittelst Einsteigens 8 noch ziemlich neue Mannshemden, 4 von reinem Leinzeug, 4 von mit Baumwolle untermischter Leinwand, sämmtlich am Halse mit Bändern zum Zubinden und vornen an den Armen mit Hasen versehen, und rechts unten mit G. E. roth gezeichnet, entwendet.

Nro. 18810. Dem Jakob Sifler von Oberschopfheim wurden am Mittwoch den 26. Mai, Nachmittags etwa um 3 Uhr, mittelst Einsteigens in dessen Behausung folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine silberne Taschenuhr von etwas mehr als mittlerer Größe und Dicke, mit glattem Hintertheile, porcellanem, an der zum Aufziehen bestimmten Oeffnung etwas ausgebrochenem Zifferblatt, römischen Ziffern und stählernen Zeigern.

2) Eine etwa 5" lange vierfache Uhrkette, deren beide innere Theile aus kleinen silbernen runden Kettengliedern, deren äußere Theile aber aus Silberdraht zusammengesetzt sind.

3) Zwei Uhrschlüssel, einer mit einem messingenen Ringe, der andere mit einem Zehnkreuzerstücke versehen.

4) Eine ziemlich lange silberne Uhrkette, aus kleinen runden Gliedern zusammengesetzt.

5) Ein silbernes Betschaft, unten rund und von der Größe eines Sechskreuzerstückes, 1" hoch, mit vier oben zusammengehenden gekrümmten Spangen versehen.

6) Ein kleines schwarz seidenes Halstuch mit grünen Kränzchen.

7) Ein Paar gebrauchte rindslederene Stiefel, an den Sohlen mit Nägeln beschlagen.

8) An Geld drei Halbguldenstücke, ein Vierundzwanzigkreuzerstück, vier Sechser, zwei Kreuzer, etwa 30 Kreuzer in Sechsern und Groschen.

9) Zwei weiß leinene Mannshemden, an der Brust roth mit A. C. und W. G. gezeichnet.

Der Diebstahl wurde wahrscheinlich durch einen Mann von untersehter Statur mit röthlichem Gesichte von länglicher Form, schwarzen Haaren, welcher blaue Hosen, einen schwarzen Zwillichrock und eine schwarze Zipselkappe trug, begangen, der aber im Uebrigen bisher unbekannt blieb.

Nro. 18809. Den beiden Söhnen des Anton Flaig von Langenhardt, dem Ferdinand und Clemens Flaig, wurden am Mittwoch den 26. Mai früh folgende Gegenstände aus einer Kiste entwendet:

1) Eine neue rothe Weste mit gelben Knöpfen.

2) Eine grün sammtne Kappe, mit dunklem Fischotterpelze besetzt.

3) Ein Paar blau tuchene Hosen.

4) Ein blau tuchener Wams mit Knöpfen von gleichem Tuche und blauem Futter.

Der Verdacht der Entwendung fällt auf Benedikt Maier von Prinzbach, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist.

Signalement des B. Maier.

Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 3"; Statur: unterseht; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: mittlerer Größe; Kinn: spiz; Bart: selten; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Zehntablösungen.

Zu Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Donaueschingen:

[1] zwischen der Kaplanei Pföhren und den Zehntberechtigten der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Neersburg:

[1] des dem Großh. Domainenrath auf der Gemarkung Breitenbach und Stehlinweiler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neffirch:

[2] zwischen der Gemeinde Leibertingen, als erbliche Besizerin des Fürstlich Fürstenb. Kameralguts Wildenstein, und der Herrschaft Hohenzollern-Sigmaringen, rücksichtlich des der Lehtern auf dem Gute Wildenstein zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[2] des auf der Gemarkung Hecheln der Pfarrei Mühlungen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Oberkirch. (Bürgermeisterwahl.) No. 13946.
Bei der heute zu Lautenbach stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Mathias Huber, Landwirth daselbst, wieder erwählt, sofort bestätigt und verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 5. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mehmer.

Offenburg. (Gefundenes Geld.) No. 19511.
Auf einem Fußpfade von Bindtschlag nach Rusbach wurde Geld gefunden und dem Großherzogl. Oberamte übergeben. Der Eigenthümer hat sich bei diesem deshalb innerhalb 4 Wochen zu melden.

Offenburg, den 4. Juni 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Mühlburg, an das in Gant erkannte Vermögen des Schäfermeisters Joseph Engesser,

auf Montag den 5. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Durbach, an den in Gant erkannten Dominik Nieder, auf Montag den 28. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] an das in Gant erkannte Vermögen des in Nordamerika sich aufhaltenden Ludwig Baier von Schutterwald, auf Donnerstag den 2. Dec. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau:

[1] von Rohmatt, Gemeinde Hög, an den in Gant erkannten Kronenwirth Joseph Gersbacher, auf Mittwoch den 30. Juni d. J., früh 7 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Gegen die Handelsfrau Susanna Dörr, geb. Huß, von Rheinbischofsheim ist Gant erkannt, welche vom 12. Mai an für eröffnet gilt. Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Rohrhardsberg, an den in Gant erkannten Johann Georg Hermann, auf Mittwoch den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] von Schapbach, an den in Gant erkannten Bäcker Konrad Waidele, auf Mittwoch den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Oberwolfach, an die in Gant erkannte Wittwe des Johann Bonat, Maria Anna geborne Herrmann, auf Mittwoch den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des Jakob Lefer von Lahr — unterm 19. Mai 1847 No. 17943.

In der Gantsache des Fr. Sommerlatt von Lahr — unterm 28. April 1847 No. 14966.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Santsache des Anselm Beter von Oberweier — unterm 28. Mai 1847 Nro. 20119.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholßen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Michael Sauter, Johannes Höhn und Joseph Emmerich, Bürger von Eichelberg, mit ihren Familien, auf Donnerstag den 1. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Philipp Hummel 3. von Freistett mit seiner Familie, auf Mittwoch den 23. Juni d. J., Morgens 8 Uhr.

[2] Sinsheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Der im Jahre 1842 ohne Staatsurlaubniß nach Nordamerika ausgewanderte ledige Joh. Adam Schwind von Daisbach ist um Ausfolgung seines noch in Daisbach befindlichen Vermögens eingekommen.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Freitag den 25. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Sämmtliche Gläubiger desselben werden hiezü mit dem Bemerken vorgeladen, daß den Richterscheinenden später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholßen werden kann.

Sinsheim, den 24. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

Der ledige Schuhmacher Christian Köbele von Lahr, wegen Wahnsinns — unterm 1. Juni 1847 Nro. 19098 — Vormund: Schuhmacher Jakob Hezel von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Die ledige Katharina Wirth von Karlsruhe, wegen Blödsinns — unterm 18. Mai 1847 Nro. 11587 — Vormund: der dortige Bürger und Küblermeister Fahrer.

Erboverladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannnten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Die beiden Söhne des verstorb. hiesigen Bürgers und Hutmachers Friedrich Kusterer, Namens Johann Kusterer, geb. den 19. Sept. 1769, und Samuel Kusterer, geb. den 28. April 1776, welche sich schon vor vielen Jahren von Hause wegbegeben, ohne seither die geringste Nachricht von sich gegeben zu haben, — unterm 2. Juni 1847 Nro. 17938 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

[1] Der ledige Druckergeresse Reinhard Wunsch von Lörrach, welcher schon vor vielen Jahren nach Nordamerika ausgewanderte und seit 17 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, — zur Empfangnahme des ihm in Folge des Ablebens der Katharina Wunsch von da zugefallenen Erbvermögens — unterm 20. Mai 1847 No. 12431 — binnen Jahresfrist.

[2] Etlingen. (Oeffentliche Aufforderung.) Nro. 628. Handelsmann J. Steiruck in Achern gab im Sommer v. J. auf die Tuchbleiche des Karl Stein von hier vier Stücke Leinwandtücher zum Bleichen gegen Zusicherung angemessener Belohnung. Karl Stein, welcher durch Annahme dieser Tücher sich verbindlich machte, dieselben gut gebleicht an den Eigenthümer zurückzuerstatten, kam dieser Verpflichtung nicht nach; er veräußerte das ihm anvertraute Gut, zog den Erlös ein und machte sich dann flüchtig. Dieser Umstand hat den Handelsmann J. Steiruck veranlaßt, bei uns mit einer Klage gegen Karl Stein aufzutreten, in welcher er die Bitte stellt, den Letzteren zur Zahlung des Wertes des an denselben überlassenen Tuches im Betrag von 167 fl. 33 fr. zu verurtheilen. Dieses Klagbegehren begründet er damit, daß er an-

führt, die 4 Stücke Tücher seien seiner Qualität gewesen, das eine Stück sei in 36 ganz feinen Sacktüchern bestanden im Werth von 36 fl., die übrigen 3 Stücke hätten zusammen 208½ Ellen betragen und die Elle dieses Tuches habe einen Werth von 36 fr. und an einem Stück von 42 fr. Dadurch, daß Karl Stein das Tuch verkauft und mit dem Erlös aus demselben heimlich davon gegangen, habe er sich einer unredlichen That schuldig gemacht, welche ihn verpflichtet mache, dem Kläger eine dem Werth des Tuches gleichkommende Entschädigung zu bezahlen.

In Folge dieser Klage wird der flüchtige Karl Stein aufgefordert, in Frist von drei Monaten sich über den eben angegebenen Inhalt derselben dahier vernehmen zu lassen, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sonst der Klagevortrag für zugestanden und jede etwaige Einrede dagegen für versäumt erklärt wird.

Ettlingen, den 10. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

[2] Rheinbischofsheim. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 6891. In Sachen des Philipp Christmann von Wemprechtshofen, Kläger, gegen Karl Christmann daselbst, Beklagten, Forderung betreffend, hat Obergerichtsadvokat Richter in Achern Namens des Klägers dahier eine Klage erhoben, folgenden wesentlichen Inhalts:

Kläger habe dem Beklagten in der Zeit vom 3. Juli 1845 bis 15. April 1846 in vier Malen verschiedene Lademaaren im Werthe von 73 fl. 19 fr. verkauft; er habe ferner Namens des Beklagten Lehrgeld im Betrage von 33 fl. — fr. für denselben ausbezahlt, und endlich demselben in verschiedenen kleinen Beträgen die Summe von 30 fl. — fr. geliehen.

Hiedurch sei Beklagter dem Kläger den Betrag von —: 136 fl. 19 fr. schuldig geworden, und da Beklagter, damals noch minderjährig, die Waaren und Darlehen mit Zustimmung seines Pflegers erhalten, beziehungsweise die Zahlung für ihn gemacht worden sei, so wird gebeten, den Beklagten zur Bezahlung von 136 fl. 19 fr. an den Kläger und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage haben wir nunmehr Tagfahrt auf Freitag den 2. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und wird Beklagter zur Vernehmung auf dieselbe vorgeladen, unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß im Fall seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden und jede Schwurrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm obige Vorladung nach Vorschrift des § 275 der P. O. auf diesem Wege verkündet.

Rheinbischofsheim, den 29. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

[3] Raftatt. (Mundtödt-Erklärung.) Der Soldat vom diesseitigen Regiment, Franz Kaver Huck von Sinzheim, wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt, und ihm in der Person des Bürgers und Landwirths Franz Zoller von Sinzheim ein Pfleger bestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im Landrechtsatz 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Raftatt, den 30. Mai 1847.

Gr. Commando des 3. Infanterie-Regiments.
v. Pierron, Oberst.

Erbyorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der ungefähr 67 Jahre alte David Müller von Höckenschwand, Amts Waldshut, welcher sich schon seit 24 Jahren von seiner Heimath entfernt und dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, — zur Erbschaft des verlebten Aloys Müller von Röggenchiel — unterm 2. Juni 1847 — binnen 3 Monaten, bei dem Notariat in Thiengen.

[1] Theresia Wörner, Ehefrau des Paul Langeneckert, Elisabetha Wörner, Ehefrau des Sebastian Trautmann, und Lorenz Wörner, lediger Schneider, sämmtlich von Urlossen, Oberamts Offenburg, welche vor einigen Jahren nach

Nordamerika ausgewandert sind — zur Erbschaft ihrer am 23. Dec. v. J. verstorb. Mutter Katharina Kiefer, gewesenen Ehefrau des Maurers Anton Wörner, — unterm 8. Juni 1847 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Offenburg.

[1] Die ledige Theresia Kiefer von Urloffen, Oberamts Offenburg, welche vor circa drei Monaten nach Nordamerika ausgewandert ist — zur Erbschaft ihrer am 13. Mai d. J. gestorb. Mutter Maria Anna Schillinger von da — unterm 8. Juni 1847 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Offenburg.

[2] Der ledige volljährige Johann Kiefer von Brözingen, Oberamts Pforzheim — zu der 165 fl. 18 fr. betragenden Erbschaft seiner Mutter, der Christoph Kiefer'schen Ehefrau, Juliana geborne Eberle von da — unterm 31. Mai 1847 — binnen 6 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

Kauf-Anträge.

[1] Hofstetten, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem in Gant gerathenen Christian Thoma dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. Mai d. J., No. 8770, nachbenannte Liegenschaften

Samstags den 26. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Schneeballen dahier in öffentlicher Gantversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1. Ein halbes, zweistöckiges, neuerbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache und 1 Mefle Gemüsegarten am Steinbühl, einerf. Barbara Maier, Eigenthümerin der andern Haushälfte, anderf. sich selbst.

2. 2 Sester Ackerfeld, einerseits der Thalweg, anderf. sich selbst.

3. 4 Sester Ackerfeld, einerf. Jos. Buchholz, anderf. Xaver Fehrenbacher's Wittwe.

4. 4 Sester Wiesen beim Hause (die Grundmatt), einerf. der Thalbach, anderf. sich selbst.

5. 1 Sester Baurgarten im Fällacker, einerf. Xaver Maier, anderf. Fidel Neumaier.

6. ½ Sester Baumgarten im Oberdorf, einerf. Erhard Neumaier, anderf. der Thalbach.

Um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche wenigstens den Schätzungspreis erreichen, wird der endgültige Zuschlag ertheilt werden. Hofstetten, den 2. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Maier.

[1] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem in Gant gerathenen Bierbrauer Christoph Weiß dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. d. M., No. 8935, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 30. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Gantwege öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

1) Ein zweistöckiges Bohnhaus sammt dem darauf hastenden Bürgergenuß, nebst einer neuen Bierbrauerei-Einrichtung, mitten in der Stadt, stößt vornen an die Hauptgasse, hinten an den Mühlbach, einerf. an Jakob Hilberer, anderf. an Johann Jordan.

2) Ein Kellergebäude hinten am Schloßberg, einer- und anderseits Stadtmünd, vornen die Feuergasse, hinten der Schloßberg.

3) 1 Sester 9 Mefle Wiesen auf der Neumatte, einerf. Norbert Uhl, anderf. mehrere Anstößer, oben ein Wasserungsgraben, unten Andreas Auber.

Die weiteren Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Hausach, den 3. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 13. April d. J. No. 8026 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers Ignaz Armbruster, gewesenen Löwenwirths zu Obersasbach, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Dienstag den 22. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zur Sonne dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:
 1) 4½ Morgen theils Acker, theils Neben und Wiesen, Alles aneinander am Lehrrain, Sasbachwalder Gemarkung, einerf. Anton Huber, anderf. der Markweg.
 2) 3 Viertel Wiesen auf der Thalmatt, einerf. Joseph Huber, anderf. Anton Fallert.
 3) 2 Viertel Wiesen allda, einerf. Bernhard Fallert, anderf. das Bächlein.
 4) 1½ Morgen Wiesen auf der Klausmatt, einerf. Joseph Bollmer, anderf. Albert Doll.
 5) 2 Viertel Tannenwald in der Milcherst, einerf. Albert Doll, anderf. der Weg.
 6) Ungefähr 4 Morgen Tannenwald im Weiermattenteich, einerf. Joseph Oberle, anderf. Anton Glaser's Erben.
 Sasbachwalden, den 8. Juni 1847.

Bürgermeisteramt.
 Geiser. vdt. Bierthaler,
 Rathschbr.

[2] Eppingen. (Liegenschafts-Versteigerung.)
 In Folge richterlicher Verfügung vom 14. März v. J. No. 7285 werden dem hiesigen Bürger und Landmann Konrad Frey jung die unten genannten Liegenschaften

Donnerstags den 1. Juli d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Acker.

Flur Ricken. Anschlag.

1. 1 Viertel 6⅞ Ruthen im Tiefenthaler Schleifweg, neben Jonas Welz und Johann Dieffenbacher 150 fl.
2. 1 Viertel 28¼ Ruthen inwendig der Baumannsklinge, neben Peter Heinrich Dieffenbacher und Franz Aucher . . . 120 fl.
3. 33⅞ Ruthen bei der Viehbrücke links, neben Jonas Welz und Peter Heinrich Dieffenbacher 120 fl.
4. 1 Viertel 38⅞ Ruthen im Zimmerberg, neben Philipp und Jonas Welz . 140 fl.
5. 1 Viertel 9 Ruthen unter der Viehbrücke, neben Martin Andreas und Anstößer 80 fl.

6. 1 Viertel 32½ Ruthen ob dem Stehbacher Bruch, neben Johann Antes und Veronica Brian 150 fl.
7. 1 Viertel 27¾ Ruthen ob der Neesloch, winterseits, neben Joh. Antes und Dietrich Frey 100 fl.
8. 2 Viertel 3⅞ Ruthen in der alten Sandgrube, neben Jonas Welz und Anstößer 100 fl.
9. 4 Viertel 13⅝ Ruthen am Rieselsberg, sommerseits, neben Adam Bielhauer und Johann Welz 250 fl.
10. 3 Viertel 15¾ Ruthen im Hölzle, neben Jakob Kapp und Stadgut . . . 200 fl.
11. 1 Viertel 34½ Ruthen im Hölzle, neben Konrad Brenkmann und Faud . 200 fl.
12. 1 Viertel 18½ Ruthen auf der alten Sandgrube, neben Heinrich Gebhard und Elisabetha Welz 120 fl.
13. 1 Viertel 38¾ Ruthen am Aigel, neben Konrad Hölzle's Wittve und Heinrich Wittmer 120 fl.
14. 1 Viertel 33½ Ruthen außen am Zimmerberg, neben Georg Doll, G. S. . 140 fl.
15. Rohrbacher Flur.
 3 Viertel 15 Ruthen außer der überzwerchen Straße, neben Georg Lang und Jakob Brenkmann 270 fl.
16. 39½ Ruthen im ersten Eichel, sommerseits, neben Jonas Welz und Philipp Leh. 70 fl.
17. 39½ Ruthen außen am Rohrbacher Weg links, neben Jonas Welz und Heinrich Hartmann 160 fl.
18. 2 Viertel 6 Ruthen in den Erten, neben Andreas Weiß und Jonas Welz . 160 fl.
19. 1 Viertel ⅔ Ruthen in der Erle, neben Jonas Welz und Stadgut . . . 60 fl.

	20.	
1 Viertel	30 $\frac{1}{4}$ Ruthen am Galgenberg, neben Heinrich Doll und Stadtgut	150 fl.
	21.	
24	Ruthen vor der Vorstadt, rechts, neben Johannes Autes und Jeremias Ruch	100 fl.
	22.	
2 Viertel	2 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Hotschenberg, sommerwärts, neben Heinrich Welz und Hrn. Gemeinderath Thomä	150 fl.
	23.	
1 Viertel	9 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Essigberg, neben J. Grau und Rain	100 fl.
	24.	
2 Viertel	23 Ruthen im ersten Eichel, neben Jonas Welz und dem Graben	140 fl.
	25.	
1 Viertel	34 $\frac{1}{4}$ Ruthen in der Kitzelhelden, neben Georg Geiger und J. Kamm	150 fl.
	26.	
1 Viertel	5 $\frac{1}{2}$ Ruthen im ersten Eichel, neben Michael Geiger und Anstößer	60 fl.
	27.	
1 Viertel	26 $\frac{1}{2}$ Ruthen auf dem Bogelsberg, neben Jakob und Georg Müller	200 fl.
	28.	
1 Viertel	1 $\frac{1}{4}$ Ruthen im Röllersberg, neben Johann Georg Kamm, modo Jonas Welz, und L. Kistner	100 fl.
	29.	
1 Viertel	31 Ruthen im Kellenberg, neben Georg Gebhard und Konrad Welz	200 fl.
	30.	
16	Ruthen in der Hellbach, neben Peter Dieffenbacher und Heinrich Wittmer	50 fl.
	31.	
31 $\frac{1}{8}$	Ruthen inwendig Odenbergs, neben Jonas Welz und Jakob Doll	100 fl.
	32.	
1 Viertel	43 $\frac{3}{4}$ Ruthen im Kiesweg, neben Adam Bauer und Anstößer	200 fl.
	33.	
1 Viertel	13 Ruthen im Röllersberg, neben Jakob Holz und dem Rain	100 fl.
	34.	
1 Viertel	32 Ruthen am Wollenberg, neben Elisabetha Welz und Inhaber	200 fl.

	35.	
18 $\frac{1}{2}$	Ruthen in der Hellbach, neben Franz Achter und Konrad Frey, K. E.	50 fl.
	36.	
32	Ruthen im krummen Loos, neben Michael Brenneisen und Johann Doll	125 fl.
	37.	
1 Viertel	21 Ruthen außen am Hungerberg, neben Jakob Hölzle's Wittwe und Bernhard Blösch	180 fl.
	38.	
1 Viertel	6 Ruthen außerm Kirschgrund, neben Philipp Wittmer und Bernhard Bielhauer	80 fl.
	39.	
2 Viertel	5 $\frac{1}{2}$ Ruthen am Wollenberg, neben Michael Gläffing und Elisabetha Wirth	250 fl.
	Weinberg.	
	40.	
1 Viertel	21 $\frac{5}{12}$ Ruthen inwendig Neubergs, neben Jonas Welz, Bernhard Nagel und Michael Höge	180 fl.
	41.	
1 Viertel	2 $\frac{1}{2}$ Ruthen am Langenberg, neben Herrn Andreas Gebhard und Heinrich Dotterer	60 fl.
	42.	
	Wiesen.	
1 Bril.	3 $\frac{1}{2}$ Ruthen am Frauenbrunnernweg, neben Jonas Welz	200 fl.
	43.	
37 $\frac{1}{4}$	Ruthen am Mühlbacher Weg, neben Georg Gebhard und Heinrich Wittmer	100 fl.
	44.	
22 $\frac{3}{4}$	Ruthen zwischen Del- und Reufmühle, neben Jonas und Philipp Bielhauer	100 fl.
	45.	
38 $\frac{1}{4}$	Ruthen am Langenberg, neben Valentin Herr und Johannes Rus	60 fl.
	46.	
23 $\frac{1}{2}$	Ruthen im Schlettlig, neben Elisabetha Welz	60 fl.
	47.	
7	Ruthen bei der Schaaßbrücke, neben Johannes Autes und Elisabetha Welz	30 fl.
	48.	
28 $\frac{3}{4}$	Ruthen unterm Hungerberg, neben Adam Dieffenbacher und Emanuel Pfänder	100 fl.

49.	23 $\frac{3}{4}$ Ruthen ob dem Petersgäßle, neben Michael Thomä und Posthalter Wittmer	100 fl.
50.	17 $\frac{1}{2}$ Ruthen am Lindenbaum, neben Friedrich Hecker und Jakob Wirth . . . Gärten.	100 fl.
51.	4 Ruthen beim Schaafhaus, neben Georg Michael Geiger und Christoph Höge jung	20 fl.
52.	5 $\frac{1}{2}$ Rthn. am Streckfuß, neben Hirsch Lehmanns Wittwe und Konrad Bidel . . .	25 fl.
53.	12 $\frac{3}{8}$ Ruthen im Roth, neben Jonas Wetz und Georg Dieffenbacher . . .	60 fl.
54.	7 $\frac{1}{4}$ Ruthen im Petersgäßle, neben Lehrer Groh und Geometer Frei . . . Eppingen, den 6. Mai 1847. Bürgermeisteramt. Lothet.	40 fl.

vd. Dauth,
Rathschreiber.

[2] Oberweiler, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge eingeholter obervormundschastlicher Genehmigung vom 15. Mai d. J. No. 18458 werden die zur Verlassenschaftsmasse der minderjährig verstorbenen Theresia Burkart von hier gehörigen, unten beschriebenen Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, am Montag den 14. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.
1 $\frac{1}{2}$ Viertel Acker auf den Kolbackern, neben Heinrich Förger und Michael Seifermann's Wittwe. Anschlag 180 fl.

2.
 $\frac{1}{2}$ von 4 Jeuch Acker im Niederfeld, Kappler Gemarkung, neben Barbara und M. Anna Burkart. Anschlag 231 fl. 40 fr.

3.
 $\frac{1}{4}$ von 6 Viertel Matten in den Sandmatten, Bimbucher Gemarkung, neben Barbara und M. Anna Burkart. Anschlag 300 fl.
Oberweiler, den 2. Juni 1847.
Das Bürgermeisteramt.

Fridmann. vdt. Ott,
Rathschreiber.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Bauern Mloys Geisfert zu Stupferich werden Freitags den 2. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, folgende Liegenschaften der ersten Zwangsversteigerung im dortigen Rathhause ausgesetzt:

1) Ein einstöckiges Wohngebäude, mit Keller, Scheuer und Stall, unten im Dorf, neben Anton Becker und Franz Schreck.

Acker.

2) 1 Viertel auf dem Gännsberg, einerseits Allmend, anderseits Joseph Kast.

3) 1 Brtl. 20 Rthn. im Zwerrweg, einerseits Johann Becker, anderseits Pius Doll.

4) 1 Viertel im Baldacker, einerseits Anton Weiler, anderseits Maria Geisfert.

5) 1 Viertel 20 Ruthen in der Igelshecke, einerseits Anton Eldbacher, anderseits Anton Kast.

6) 1 Viertel 10 Ruthen im Welscherweg, einerseits Anton Geisfert, anderseits Joseph Becker.

7) 2 Viertel 20 Ruthen im Krummacker, einerseits Daniel Doll, anderseits Joseph Weiler.

8) 20 Ruthen im Oberheslinger, einerseits Mloys Doll, anderseits Johann Georg Doll.

9) 1 Viertel im Schneckenhard, einerseits Joseph Gartner, anderseits Felix Merz.

Wiesen.

10) 20 Ruthen im langen Acker, einerseits Franz Karl Seidel, anderseits Michael Vogel.
Weinberg.

11) 19 Ruthen im Neuberg, einerseits Edmund Weiler's Erben, anderseits Anton Vogel.
Durlach, den 27. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vd. Siegrist.

[3] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Dem Eßfigsteder Christian Stuhlmüller dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Mai d. J. No. 19070

Montags den 14. Juni d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf
1 Viertel 10 Ruthen einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Schweinfällen, Holzremise und Garten, Eßfigstederei-Einrichtung, Malzbarre und Wasser-Reservoir, in der Zwerggasse, einerseits die Straße, anderseits Leonhard Ober, nochmals zu Eigenthum versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, den 28. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[3] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Friedrich und der Josepha Beck dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 26. November 1846 und 29. Januar 1847 D. N. No. 37056 und 4622

Montags den 21. Juni d. J.,
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1. 1 Viertel 26 Ruthen Garten im Baad, einerf. Georg Mai, anderf. Johann Lorenz,

2. 1 Viertel Acker links der Heidelheimer Straße im Hammer, einerf. die Pfarrei, anderseits Gemeinderath Schäfer,

3. 1 Viertel Wingert im Wiesmer und Kaitgründel, einerf. Andreas Schmitt, anderseits Franz Anton Musch,

4. 31 Ruthen ditto im Schwabberg, einerf. Rochus Nagel, anderf. Peter Wehr,

5. 1 Viertel 10 Ruthen Acker am Münzesheimer Berg rechts am Weg, einerf. Stephan Britz, anderf. Andreas Goplar,

6. 1 Viertel Weinberg im Eichholz rechts am Weg, einerf. Michael Lacher, anderf. Franz Anton Ernst,

7. 39 Ruthen Acker links des Schloßgartens, erste Gewann, einerf. Bernhard Bopp, anderseits Georg Michael Mai's Erben,

8. 2 Viertel 20 Ruthen Wingert im Rothenberg, einerf. die Pfarrei, anderseits Jakob Sauter,

9. 2 Viertel Acker auf dem Rabenbuckel rechts am Weg, einerf. Roe Gutsch's Wittib, anderseits Mathäus Hanagart, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Bruchsal, den 27. Mai 1847.

Das Bürgermeistramt.

Schmidt.

Lichtenau, Amts Rheindischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Mathias Harrer I., Bürger dahier, wird in Folge richterlicher Verfügungen vom 20. Febr. d. J. No. 2525 und 25. Febr. No. 2794 die unten benannte Liegenschaft

Mittwochs den 16. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr, auf dahiesigem Rathhause öffentlich im Zwangswege versteigert; als:

1 Viertel Acker hinter dem Barret, neben Förster Göz und Weg, oben Schwanenwirth Stengel, unten Abwänder; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Lichtenau, den 31. Mai 1847.

Das Bürgermeistramt.

Stengel. vdt. Kauf,
Rathschreiber.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Wittve des Jos. Anton Jester zu Stupperich werden Montags den 28. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im dortigen Rathhause folgende Liegenschaften zwangsweise der ersten Versteigerung durch Theilungs-Commissär Siegrist ausgesetzt:

1) Ein zweistöckige Behausung mit vorherrschender Steinbauart im untern Stockwerke, mit Stallung, Scheuer, Wagenschoppen und besondern Schweinfällen unten im Dorf, neben Karl Bipper und Karl Mai, sammt 13 Ruthen Gras- und Baumgarten hinter diesem Hause.

2) 1 Viertel 10½ Ruthen Acker, Gewann Holläcker, neben Joseph Hascher und Joseph Becker.

3) 1 Viertel Acker, Gewann Holläcker, neben Ignaz Vogel's Erben und Lehrer Andres' Erben.

4) 1 Viertel 34 Ruthen Acker, Gewann Hachlingen, neben Michael Kühl und Anstößer.

5) 1 Viertel 20 Ruthen Acker, Gewann Bückenried, neben Walburga Becker und Georg Michael Doll.

6) 20 Ruthen Acker, Gewann Schelmenacker, neben Stanislaus Deger und Anton Gartner.

7) 1 Viertel 20 Ruthen Acker, Gewann Wetterbacher Weg, neben Ignaz Wehr und Math. Jester.

8) 1 Viertel Acker, Gewann Wetterbacher Weg, neben Aloys Doll und Aloys Diez.

9) 1 Viertel 4 Ruthen Acker, Gewann Oberhäslingen, neben Aloys Doll und Ignaz Gartner.

10) 31½ Ruthen Acker, Gewann Grözinger Weg, neben Johann Bölk und Aloys Doll.

11) 1 Viertel Acker, Gewann Schneckenhard, neben Joseph Dandes und Georg Michael Geisert's Wittve.

12) 30 Ruthen Acker, Gewann Pfäfflingen, neben Franz Seibel und Franz Dohs.

13) 1 Viertel Acker, Gewann Schleifweg, neben Ignaz Gartner und Ignaz Seiberlich's Wittwe.

14) 17½ Ruthen Wiesen, Gewann Unterwiesen, neben Marie Geisfert und Aloys Diez.

15) 26 Ruthen Wiesen, Gewann Igelshecke, neben Daniel Geisfert und Aloys Behr.

16) 20 Ruthen Wiesen, Gewann Schelmenacker, neben Martin Weiter und Aloys Diez.

17) 12 Ruthen Weinberg, Gewann Neuberg, neben Ant. Gartner und Altbürgermeister Weiler. Durlach, den 26. Mai 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Erhard. vdt. Siegrist,
Theil.-Commissär.

[2] Baden. (Heugräs-Versteigerung.) An nachbenannten Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten der unterzeichneten Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden.

1) Der Heugräs erwachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl, Montags den 14. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

2) Der Heugräs erwachs von den Neumatten und Lichtenthaler Matten, Gemarkung Dos, Dienstags den 15. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

3) Der Heugräs erwachs von den Tiefenauer Wiesen, Gemarkung Einzheim, und von den Bruchwiesen, Gemarkung Sandweier, Mittwochs den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Einzheim.

4) Der Heugräs erwachs von den Wiesen auf der Uebelbach, Gemarkung Beuern, Donnerstags den 17. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

5) Der Heugräs erwachs von der Kapellen- und Forstmatte, Gemarkung Badenscheuern, Dienstags den 15. Juni, Morgens 10 Uhr, auf dem Platze selbst.

6) Der Heugräs erwachs von dem Häfner- rain und Bergle, Gemarkung Gernsbachschauern, und von der Igelsbach, Gemarkung Gernsbach, Freitags den 18. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst. Anfang auf der Igelsbach.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen. Baden, den 5. Juni 1847.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Friesenegger.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung) Nach richterlicher Verfügung vom

12. April d. J. No. 13785 werden die den Fidel Falk'schen Eheleuten von hier gehörenden Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und wird Tagfahrt auf Samstag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Linde anberaumt, mit dem Bemerkem, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer u. Stallung unter einem Dach, nebst einer in der Scheuer befindlichen Weintrotte, sodann circa 30 Ruthen Haus- und Hofrautheplag, worauf obiges Gebäude steht, am Sauwasen gelegen, neben Aloys Falk's Wittwe und mehreren Aufstößern; sammt dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkfloß.

2.

Ungefähr 1 Morgen 16 Ruthen Acker in der alten Birthebühn, einerf. Anton Ernst, anderf. selbst, oben mehrere Aufstößer, unten Joseph Reichert.

3.

1 Viertel Matten in der Sägmühle, einerf. Bernhard Burst, andererseits und oben mehrere Aufstößer, unten die Laufbach.

4.

Sa. 1 Viertel Ackerfeld, am Lachhof gelegen, neben Johannes Heini und dem Weg. Lauf, den 2. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Kesselfosch.

[2] Bretten. (Hausversteigerung.) Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften in der Gantsache des Rothgerbermeisters Peter Anton Singer von Bretten auf das zweistöckige Haus an der Diebelsheimer Straße neben Ernst Salzer und Bezirksförster Stricker der Schätzungspreis ad 2500 fl. nicht geboten wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, in welcher der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bretten, den 1. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Groll.

[2] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung) Am Donnerstag den 24. Juni

d. J., Vormittags 10 Uhr, werden die zur Philipp Jakob Hle'schen Gültmässen dahier gehörigen Liegenschaften, als:

1) ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung beim Schloßberg, einerseits die Feuergrasse, anders und sonst an die Standesherrschaft stehend,

2) 2 Meßle Garten beim Haus am Weg und an die Standesherrschaft stehend,

3) 1/4 Sester Wiesen auf den Neumatten, einerseits Moriz Lehmann, anders Joseph Schwaibold,

auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Eigenthümer mit legalen Vermögens- und Vermundszeugnissen hiermit eingeladen werden.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Hausach, am 26. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Weideler.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut amtlicher Verfügung vom 21. v. M. Nro. 19464 werden die Liegenschaften des verstorbenen Ignaz Bauer im Erbheilungsweg nochmals versteigert, und wird daher Tagfahrt auf Donnerstag den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier anberaumt, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

1.
4 Viertel Acker in der Meierbühn, neben Joseph Kesselhaus und einem Fußweg.

2.
Ungefähr 20 Ruthen Baumgartenplatz allda, einerf. Johann Michael Zink, anders Benedikt Rettig, oben Joh. Ogert, unten Franz Anton Graf's Wittwe.

3.
Ungefähr 1 Morgen Wiesen im Brumbach, neben Leopold Sert und einem Wassergraben, oben Weg, unten Florenz Falk's Wittwe.

Lauf, den 2. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Kesselbosch.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 20. April d. J. Nro. 14098 werden die den Benedikt Kesselbosch's Eheleuten von hier gehörigen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gast-

hause zum Nebstod dahier mit dem Bemerken anberaumt wird, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenteller samt Scheuer und Stallung (das Stockwerk von Backsteinen gebaut), mit 3 Viertel Ackerfeld, worauf das obige Gebäude steht, auf der obern Krafterk gelegen, neben Anton Laible und Georg Haas.

2.
1 Viertel Acker, auf der Krafterk gelegen, einerseits Ignaz Baumann, anderseits mehrere Aufstößer.

3.
2 Viertel Acker allda, neben Sebastian Graf und Karl Falk's Wittwe.

Lauf, den 2. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Kesselbosch.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Jänner 1847 Nro. 2080 abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung gegen die Wirth Mathias Böckle's Wittve auf dem Thonshausle der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so werden nun derselben die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 21. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum zweiten Mal öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schätzungspreise erlöset wird.

1.
Eine von Stein erbaute zweistöckige Behausung mit Straußwirthschafts-Berechtigung, Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst anliegendem, circa 3 Viertel großem Gras- und Baumgarten, auf dem Thonshausle, links dem Weg von hier nach Stupferich, neben der Stupfericher Gemarkung und Stadtmünd.

2.
2 Viertel 2 Ruthen Acker im Geiger, neben Schneider Müller's Relicten und Frau von Stetten.

Durlach, den 17. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eccard. vdt. Diez,
Distrikts-Notar.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Bartholomä Huber's Wittwe, Theresia geb. Hoferer von Petersthal, wird der Erbtheilung wegen,

Dienstags den 22. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthause zum Schlüssel dahier versteigert werden:

Ein Stück Mattfeld, circa 1½ Morgen groß, am s. g. Schulterberg, von Georg Müller, der Gemeinde Petersthal und dem Ramsbacher Wald begrenzt, — gerichtlicher Anschlag 400 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Petersthal, den 28. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

[2] Achern. (Haus- und Gerberei-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 5. März d. J. No. 5449 werden dem Joseph Knapps, Bürger und Rothgerber von hier,

Dienstags den 6. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Krone (Post) dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer, Stallungen, Remise und Schopf; ferner eine zweistöckige Lohmühle mit Mahlmühlrecht und Gerberwerkstätte, Zurichstube, Rindenbühne, nebst zwei Gemüse- und zwei Baumgärten, ungefähr 1 Morgen groß, und Hofraum mit 4 Gruben, 2 Sauergruben, 10 Farben ic., an der Kronengasse in der Stadt dahier gelegen;

wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Gebäude und der Platz sich nicht allein vorzüglich zur Gerberei, sondern auch zu jedem andern ausgedehntern Geschäft oder Gewerbe eignen.

Achern, den 4. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Peter. vdt. Weber.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger Heinrich Dietrich von Spielberg werden

Donnerstags den 1. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, im dortigen Rathhause folgende Liegenschaften erstmals der zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Keller und Stallung in der Hohlgaße, neben Daniel Mangler und Gottfried Weber's Wittwe.

2) 20 Ruthen Acker im Müsacker, einerf. Jakob Höfel, anderf. Philipp Werner.

3) 34 Ruthen Wiesen im Neubruck, einerf. Weg, anderf. des Beklagten Frau.

4) 34 Ruthen Wiesen allda, einerf. Michael Karcher, anderf. des Beklagten Frau.

5) 1 Viertel Wiesen in den Rietwiesen, einerf. Jakob Rau, anderf. Christoph Karcher.

6) 20 Ruthen Wiesen im Neubruck, einerf. Michael Müller, anderf. Christoph Werner.

7) 1 Viertel 18 Ruthen Wiesen im Reizberg, einerf. Jakob Pfeifer, anderf. Gottfried Weber.

8) 1 Viertel 15 Ruthen Wiesen im Unterberg, einerf. Philipp Karcher, anderf. Christoph Müller.

Durlach, den 31. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist,

Theil.-Commissär.

Bekanntmachungen.

Wolsach. (Vacante Actuarsstelle. No. 10932. Die Stelle eines Actuars und Sportel-Extrahenten mit Gehalt und Accidenzien zu 450 fl. ist Anfang Juli d. J. hier zu besetzen.

Wolsach, den 7. Juni 1847.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Kork. (Offene Gehülfsstelle.) Durch die Beförderung unseres ersten Gehülfsen ist dessen Stelle, womit ein jährlicher Gehalt von 500—550 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen und sogleich oder auch binnen einem Vierteljahre wieder zu besetzen. Die hierzu Lusttragenden werden eingeladen, ihre Eingabe alsbald hierher einzureichen.

Kork, den 9. Juni 1847.

Gr. Domainenverwaltung, Forst- u. Amtskasse. Krämer.

Gemeindevoranschlags-Druckpressen mit eingedruckt Rubriken, 4 Bogen gebestet, à 9 kr. per Hest sind in der Buchdruckerei von J. Ottent in Offenburg zu haben.